

1. Oktober – Marca Huamachuco 300 - 1350

Nach einem kleinen Frühstück im Bom Bon (Kaffee Pasado und Sandich) gehe ich zum Konvent, wo mir Miguel noch ein bisschen die Gärten zeigt. Dann kommen die anderen (Benjamin, Miguel, Lena) und wir fahren mit einem Auto der Archäologen und in Begleitung eines Restaurators zur Bergkuppe, die sich über etwa 2,6 km erstreckt und insgesamt von einer Mauer eingefasst war. Viele Teile sind gut restauriert, aber es ist auch noch

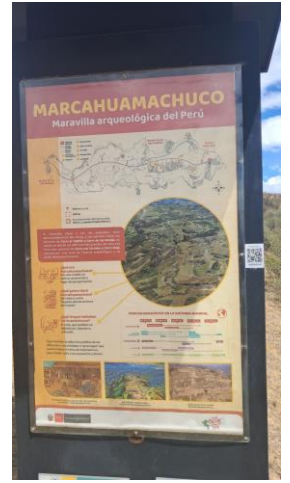
viel zu tun.

Blick auf
Huamachuco

der Versammlungsplatz



Eingangstürme 11 m hoch



Die Rundbauten der „Nonnen“.:
3 stöckige Gebäude (40 m)



Hier sieht man die Abschlussmauer des inneren Teils und erkennt die Weitläufigkeit.



1. Oktober – Marca Huamachuco 300 - 1350



Danach gab es das Begrüßungssessen für Fr. Paco, der nach 4-monatigem OP-Aufenthalt aus Mallorca zurückgekehrt ist.

Ich habe dann noch das kleine städtische Museum besucht.

Hier sieht man zwei Mumien und ihre Bestattungsart.



Zum Tagesabschluss treffe ich mich noch mit Louis Carnaval und Rebekka, die mir über ihre Arbeit berichten: Sie versorgen im Umland lebende sehr arme Menschen mit monatlichen Essensportionen.

Ich gehe durch die Stadt zurück und statte der Schulband noch einen Besuch ab.

